Neuerscheinungen = Nouveautés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

neuerscheinungen · nouveautés

Schweizer Netzkarte auf CD-ROM

Die neue Netzkarte des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) bietet umfassende Informationen über Netze in verschiedener Spannungsebene und ihre Betreiber. Gegenüber der bisherigen gedruckten Karte der Versorgungsgebiete bietet sie eine Vielzahl zusätzlicher Informationen, vielfältige Suchmöglichkeiten und vereinfachte Up-Date-Voraussetzungen. Die CD ist ab Ende 2001 lieferbar und kann beim VSE bezogen werden.

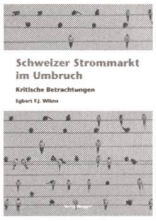
Stromnetzbetreiber der Schweiz, Systemanforderungen: Windows 95/98/Me, Windows NT 4.0, 2000, Fr. 1900.– (Preis für VSE-Mitglieder: Fr. 950.–), Bezugsmengenrabatt, jährliche Mutationsexemplare (mit Kaufnachweis der CD): Fr. 300.– (VSE-Mitglieder Fr. 150.–), Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, Postfach 6140, 8023 Zürich, Tel. 01 226 51 11, Fax 01 226 51 91, Internet: www.strom.ch.

Neu im Dezember

Schweizer Strommarkt im Umbruch

In einer allgemeinen Einführung zur Schweizer Elektrizitätswirtschaft folgen Abschnitte über die möglichen Folgen der Liberalisierung des Strommarktes für Verbraucher, Erzeuger, Händler und Verteiler. Die Durchleitungsprobleme werden skizziert, ebenso die Ausführungen über die Umsetzung des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) in der Praxis und die Chancen einer Selbstregulierung. Dazu folgt eine Beschreibung derjenigen Probleme, die durch die neue Gesetzgebung nicht oder bloss unbefriedigend gelöst werden. Den Abschluss des Buches bilden 16 Thesen.

Die Diskussionen um die Vollzugsverordnung zum EMG sowie der Abstimmungskampf über dieses Gesetz stehen noch bevor. Der Autor zeigt, dass in der politischen Schweizer Landschaft keine Partei die alleinige Lösung vorzu-



weisen hat, sondern dass nur über den Konsens aller Beteiligten eine Strommarktliberalisierung, die nachhaltige Erzeugung elektrischer Energie sowie die Sicherstellung der landesweiten Stromversorgung aller Verbraucher und generell der Schweizer Erzeugungskapazität realisiert werden können.

Dr. Egbert F.J. Wilms, Schweizer Strommarkt im Umbruch, Kritische Betrachtungen, 152 Seiten, 2001, Rüegger Verlag Zürich, Fr. 38.–, ISBN 3-7253- 0714-8.

Die Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz

Mit dem Elektrizitätsmarktgesetz soll der schweizerische Strommarkt für den Wettbewerb geöffnet werden. Nachdem die EU diesen Schritt bereits 1999 beschlossen hat, kann die Schweiz als «Nachzügler» aus den Erfahrungen verschiedener Länder lernen und dabei die Fehler der anderen zu meiden versuchen.

Mit diesem Ziel analysieren die Autoren die wesentlichen Eigenheiten der Reformen in

den verschiedenen Ländern und wie sich deren Modelle und Resultate unterscheiden.

Darauf folgt eine Darstellung des Strommarktes in der Schweiz, wie er sich vor der Liberalisierung präsentiert. Anschliessend würdigen die Autoren kritisch die wesentlichen Punkte des EMG; Probleme werden aufgezeigt.

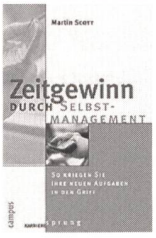
Dagegen scheint die Sorge um den Service public übertrieben: Eine Reihe von Bestimmungen des EMG sollte eine sichere und diskriminierungsfreie Versorgung mit Strom auch in einem geöffneten Strommarkt gewährleisten können.

Frank Bodmer/Silvio Borner, Die Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz, Theoretische Überlegungen, internationale Erfahrung und eine kritische Würdigung des EMG, Rüegger Verlag Zürich, 144 Seiten, 2001, Fr. 36.80, ISBN 3-7253-0707-5.

Arbeiten mit System

Wer jeden Tag bis spät in den Abend am Schreibtisch sitzt und auch die Wochenenden regelmässig mit Arbeit verplant, braucht ein effektives Selbst- und Zeitmanagement.

Martin Scott hat ein Buch für junge Führungskräfte geschrieben, die ihr Zeitmanagement verbessern wollen. Zeitmanagement heisst,



den Blick von der Uhr abzuwenden und auf Aufgaben und Prioritäten zu richten. Es gilt, nicht länger, sondern systematischer zu arbeiten, Zeit und Mühe intelligenter und genauer einzuteilen und klare Ziele zu setzen.

Der Autor geht Zeitproblemen auf den Grund und regt zur Selbstanalyse an. Er zeigt, was junge Führungskräfte beachten sollten, um die neuen und verantwortungsvolleren Aufgaben in den Griff zu bekommen.

Martin Scott, Zeitgewinn durch Selbmanagement, 2001, 2., überarb. A. 252 S., s/w. Abb, Campus Verlag GmbH, Frankfurt, Fr. 38.70, ISBN 3-593-36681-9.

Ein Praxisleitfaden für den öffentlichen Sektor

Die Öffentlichkeit fordert verstärkt Dienstleistungsorientierung, transparente Strukturen und erkennbare Innovationen. Insbesondere Führungs- und Nachwuchsführungskräfte müssen sich den Chancen des New Public Management und der Herausforderung einer umfassenden Qualifizierungsoffensive stellen.

Seit vielen Jahren begleitet der Autor diesen Reformprozess als Berater. In seinem Buch «Führungskompetenz» fasst er seine Erfahrungen zusammen und

stellt bewährte und zukunftsweisende Instrumente und Konzepte des Personalmanagements in komprimierter Form dar. Anhand vieler Fallbeispiele bietet dieser praxisorientierte Leitfaden Orientierungshilfen und regt zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem New Public Management an.

Klaus Klose-Diwo, Führungskompetenz, Ein Praxisleitfaden für den öffentlichen Sektor, 2001, Haupt Verlag Bern, 224 S., 45 Abbildungen, kartoniert, Fr. 36.–, ISBN 3-258-06369-9.

Umweltschutz durch Kernenergie

Bruno Comby, Gründer der Association of Environmentalists For Nuclear Energy (EFN), zeigt in seinem neuen Buch «Umweltschutz durch Kernenergie» Fakten und Argumente auf für die Erzeugung von Elektrizität durch Kernenergie vom eindeutig ökologischen Standpunkt aus.

Fossile Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas verunreinigen massif die Erdathmosphäre (CO_2, SOX, NOX…).

Erneuerbare Energien (Wind und Sonne) decken die Nachfrage der Elektrizität in den Industrieländern nicht. Kernenergie ist –

gemäss Comby – die einzige saubere und sicher erhältliche Energie, welche unseren Pla-

net vor weiterer Klimaerwärmung schützt.

Das Vorwort wurde von Prof. James Lovelock und Prof. Joyeux vom Institut Curie verfasst. Das Buch ist in Englisch und Französisch erschienen. Übersetzungen in Deutsch, Russisch, Rumänisch, Italienisch und Portugiesisch sind in Vorbereitung.

Bruno Comby, Umweltschutz durch Kernenergie, Editions TNR, 266 S. Avenue Daumesnil, F-75012 Paris, Internet: www.ecolo.org.

Studien über Photovoltaik

Einer Bank...

Die Studie der Bank Sarasin «PV 2001, Markt, Akteure und Prognosen» analysiert die grundsätzliche Nachhaltigkeit der Photovoltaik, ihre verschiedenen Anwendungsgebiete, die heute verfügbaren Technologieoptionen sowie die wichtigsten Unternehmen auf dem weltweiten Photovoltaikmarkt. Sie prognostiziert auf dieser Grundlage die weitere Marktentwicklung bis ins Jahr 2010.

Aufgrund eines Prognosemodells sieht die Bank für den Solarzellenmarkt jährliche durchschnittliche Zuwachsraten von 17,5% für das laufende Jahrzehnt, wobei das Wachstum für die nächsten paar Jahre noch deutlich über 20% liegen dürfte. Für einzelne Marktsegmente rechnet sie auch mit deutlich höheren Wachstumsraten.

Christoph Butz, Photovoltaik 2001: Markt, Akteure und Prognosen, Studie 9/2001, Bank Sarasin & Cie., Basel, PdF-File, 28 S., Internet: http://www.sarasin.ch/sarasin/show/main/public/1,1015,1000688-2-2,00.html.

... und von Umweltorganisationen

Die Europäische Photovoltaik-Vereinigung (EPIA) kommt mit ihrer gemeinsam mit Greenpeace erarbeiten Marktuntersuchung gar auf rund eine Milliarde Menschen, die ihren Strombedarf innerhalb der nächsten 20 Jahren aus Solarstrom decken wollen. Danach könnte die Leistung von Solaranlagen weltweit von derzeit 270 MW um das Zweihundertfache erhöht werden, was ausserdem etwa 2,3 Mio. Arbeitsplätze schaffen würde. Dass die Unternehmen in den Ausbau der Solarenergie investieren, setze jedoch voraus, dass die Regierungen die Unterstützung weiter ausbauen. Nötig sei ausserdem ein Exportprogramm für Photovoltaikanlagen. Die EPIA repräsentiert 54 europäische Hersteller von Solaranlagen.

Internet: www.greenpeace.org.

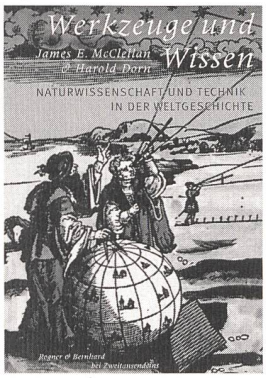
Neue Broschüre zur Altbausanierung

Während im Neubau die durch Wärmebrücken verursachten Wärmeverluste im Vordergrund stehen, sind im Gebäudebestand auch die Auswirkungen von Wärmebrücken auf die raumseitige Oberflächentemperatur und die daraus resultierenden Probleme mit Schimmelpilzen interessant. Das Praxisbuch «Wärmebrücken im Gebäudebestand» sensibilisiert den Leser für diese Problematik. Neben den allgemeinen Grundlagen umfasst die Broschüre eine reichhaltige Beispielauswahl an thermografisch sichtbar gemachten typischen Wärmebrücken im Gebäudebestand. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten, aber auch Probleme der Innendämmung beschrieben. Ein weiteres Kapitel zeigt zahlreiche Detaillösungen von Bauteilanschlüssen. Mit Hilfe eines Wärmebrückensimulationsprogramms wird der Ist-Zustand und der sanierte Zustand analysiert. Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel und den Ing.-Büros Prof. Hauser und Rath erarbeitet.

Wärmebrücken im Gebäudebestand, VWEW Energieverlag, Frankfurt, DM 24.80 zuzüglich Versand (Staffelpreis auf Anfrage), E-Mail: vertrieb@vwew.de.

Naturwissenschaft und Technik in der Weltgeschichte

Zwei Millionen Jahre ist es her, dass die ersten Faustkeile entstanden. Seitdem haben technische Erfindungen die Welt bewegt. Rad, Pumpe, Katapult und Astrolabium. Uhr, Dampfmaschine, Gewehr und Teleskop. Automobil, Rakete und Computer. Die Menschheit musste viel erfinden, um auf den Stand der modernen Technik zu gelangen.



James McClellan und Harold Dorn, Professoren für Wissenschafts- und Technikgeschichte, schlagen einen weiten Bogen von den Techniken der Tiere, den ersten steinzeitlichen Feuertechniken der Menschen bis zur heutigen Atom- und Gentechnologie. Und sie weisen nach, dass erst in unserer modernen Zeit die Wissenschaft die technischen Entwicklungen bestimmt. Über Jahrtausende waren es die Handwerker und die Tüftler, die den technischen Fortschritt brachten.

McClellan und Dorn schreiben eine Geschichte der Zivilisationen. Europa steht dabei an letzter Stelle, denn noch vor 1000 Jahren war es eine technologische Wüste, während an anderen Stellen des Globus schon Reiche versunken und nur noch die Reste ihrer hochentwickelten Technologien zu sehen waren. Das technologische Wissen der Gesellschaften Indiens, Chinas, des Nahen Ostens, von Zentral- und Südamerika war dem Europas bis zum Mittelalter weit überlegen. Erst danach erschienen die westlichen Giganten wie Newton, Galilei oder Einstein und übernahmen die Führung der technologischen Entwicklung. Und die Technik ging die uns heute so geläufige enge Verzahnung mit den Naturwissenschaften ein.

James McClellan/Harold Dorn, Werkzeuge und Wissen, Naturwissenschaft und Technik in der Weltgeschichte, Deutsch von Michael Hein und Bernd Rullkötter, Rogner&Bernhard, Hamburg, 2001, 452 S., 120 s/w. Abb., geb., Fr. 48.–, ISBN 3-8077-0165-6.

Für Strom- und Energiehändler:

Flexibilität und Hedging

Der Kapitalmarkt bietet mit Terminkontrakten, Optionen und spezialisierten Produkten eine Reihe von Möglichkeiten, Preisrisiken gehandelter Güter – so genannte Commodities wie Öl und Gas – an andere Marktteilnehmer abzutreten. Alternativ kann ein produzierendes Unternehmen durch den Aufbau realwirtschaftlicher Flexibilität versuchen, intern auf Preisänderungen des Markts zu reagieren. Beispielsweise kann es die Fertigung temporär stilllegen oder verschiedene Eingangsgüter durch interne Anpassungen der Produktionsanlage substitutiv verwenden. Die Flexibilität einer Anlage, verschiedene Zustände einnehmen zu können, lässt sich marktorientiert mit dem Konstrukt der Ringtauschoption bewerten. Ihr wird in dieser Arbeit – wie auch den gehandelten Produkten des Kapitalmarkts – ein Mean Reverting-Verhalten der Preisentwicklung des Basiswerts zugrunde gelegt. Die existierenden Optionspreismodelle für Finanztitel werden somit hinsichtlich der verwendeten Prozessbeschreibung erweitert, um den spezifischen Kursverläufen von Commodities Rechnung zu tragen.

Frank Amend, Flexibilität und Hedging, Realoptionen in der Elektrizitätswirtschaft, 315 S., 2000, Haupt AG, Bern, Fr. 68.–, ISBN 3-258-06202-1.